

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

Was für einen Sommer erleben wir in diesem Jahr? Die letzten Tage der Sommerferien bei uns in Nordrhein-Westfalen brechen an. Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf unsere beiden Ferienfreizeiten. Alle Mitreisenden sind gesund und vor allen Dingen gut erholt zurückgekehrt. Das Wetter in Italien war natürlich hochsommerlich, aber wir hatten auch in Grömitz an der Ostsee Glück und konnten täglich ans Meer. Wir haben die Zeit genossen und wir sprechen noch oft über das Erlebte.

Sie halten heute den Vincenz-Haus-Brief Nr. 97 in den Händen. Mit Ihnen möchte ich die Jubiläumsausgabe 100 planen und besprechen. Wie oft habe ich in den vergangenen 10 Jahren gehört, dass Sie mit Neugier auf jede Neuerscheinung warten. Ihre positiven Rückmeldungen haben mir oft großen Mut gemacht und haben uns Kraft für die tägliche Arbeit mit unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegeben. Heute nun bitte ich Sie mir Rückmeldungen zu schreiben oder zu mailen. Einige der Rückmeldungen möchte ich dann gerne in unserer Jubiläumsausgabe veröffentlichen. Die Abonnentenzahl für unseren Vincenz-Haus-Brief ist mittlerweile auf ca. 325 Leser gewachsen. Diese große Zahl an Wegbegleitern ist uns allen hier im Haus ganz besonders wichtig. Und wie oft haben wir Hilfe erfahren. Immer dann, wenn wir Unterstützung benötigten, meldete sich jemand aus unserem Freundeskreis. Wir sind dankbar für jedes mutmachende Wort, für jede finanzielle Unterstützung und für die vielen Gaben, die unseren Lebensalltag bereichert haben. Der erste Vincenz-Haus-Brief erschien im Jahr 2000 in der Adventszeit und die Auflagenzahl lag bei 50 Briefen. Über die Geschichte des Vincenz-Haus-Briefes, über die Entstehung und Fortentwicklung werde ich dann in der Jubiläumsausgabe ausführlich berichten. Bitte helfen Sie mit Ihren Beiträgen, dass es eine interessante und aussagekräftige Lektüre wird. Mit großer Spannung sehe ich Ihren Rückmeldungen entgegen!

Was ist in den vergangenen Wochen so alles passiert? Gern berichte ich Ihnen wieder über das Erlebte.

Unsere neue Terrasse ist ein richtiges Schmuckstück geworden. Wir haben sie nun mit Möbeln ausgestattet und ein prächtiger Blumenschmuck lädt zum sommerlichen Verweilen ein. Die Einweihung der Terrasse fiel ins Wasser, denn es regnete in Strömen. Die Einweihung haben wir dann bei uns im Speiseraum gefeiert. Bei jedem guten Wetter nutzen wir die Terrasse und als in der letzten Woche noch die Markise angebracht wurde, waren wir sehr glücklich. Hoffentlich wird uns der Spätsommer und der Herbst noch einige sonnige Tage schenken, damit wir die Terrasse auch entsprechend nutzen können.

Drei neue Gesichter bereichern das Leben in unserer Wohngemeinschaft. Zum einen begann Mike Harre sein Anerkennungsjahr als Erzieher am 01. August. Wir wünschen ihm von ganzen Herzen eine gute, erfolgreiche und lehrreiche Zeit bei uns. Zum anderen freuen wir uns über den Einzug von 2 Bewohnern, die beide den Namen Stefan tragen. Jedoch wird der eine Stefan mit „ph“ geschrieben und der andere mit „f“. So können wir wenigstens visuell die beiden unterscheiden. Stefan mit „f“ stammt aus Rumänien und besucht derzeit einen Sprachkurs bei der Sprachwerkstatt hier in Paderborn. Stefan ist der Bruder von Pastor Daniel, der während seiner Promovierung in Paderborn als Subsidar in unserer Ettelner Gemeinde und in unserem Pastoralverbund tätig ist. Stefan ist ein sehr liebenswerter junger Mann und bereichert unseren Alltag. Die Besuche von

Pastor Daniel tun uns allen gut und unsere Bewohner suchen sehr oft das Gespräch mit ihm.

Einige Tage nach dem Einzug von Stefan mit „f“ freuten wir uns über die Verstärkung von Stephan mit „ph“. Stephan mit „ph“ hat gerade seinen 17. Geburtstag gefeiert und er wird im kommenden Schuljahr seinen Schulabschluss nachholen. Beiden Neuzugängen wünschen wir eine erfolgreiche Zeit bei uns.

Und wieder darf ich Ihnen von vielen, ganz wunderbaren Gegebenheiten erzählen, die unser Leben hier im Vincenz-Haus und im Vincenzhof so wesentlich bereichern. Bei einem unserer Bewohner stand die Teilnahme an der Italienfreizeit auf der Kippe, da sich das zuständige Jugendamt nicht an den hohen Kosten der Freizeit beteiligen wollte. Mit allen anderen Jugendämtern gibt es keinerlei Probleme diesbezüglich und wir überlegten intensiv wie wir Steve die Freizeit ermöglichen können. Genau zu diesem Zeitpunkt bekam ich lieben Besuch von Freunden aus Bad Driburg, die vor kurzem ihre Goldene Hochzeit gefeiert haben. Sie schenkten uns genau den Betrag, den das Jugendamt nicht bei der Freizeit zusteuern wollte. Solche Situationen erlebe ich als ein Geschenk des Himmels! Dann freuten wir uns über eine große Wohltäterin aus Paderborn, die auf Geschenke zu ihrem 75. Geburtstag verzichtete und uns eine wunderbare Summe zuteil werden ließ. Dieses Geld wollen wir in unsere Projektarbeit stecken, die es ermöglicht, dass unsere Bewohner auch am Vormittag beschäftigt werden. Dieses Angebot gilt für die Bewohner, die in keiner Maßnahme, keiner Schule oder ähnlichem untergebracht sind. Eine weitere Freundin unseres Hauses schenkte uns einen Eisdielenbesuch und allen hat das Eis wunderbar geschmeckt.

Ich kann nur immer wieder von ganzem Herzen Danke sagen, für die vielen Zeichen der Verbundenheit.

Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht so richtig mitspielt, so dürfen wir uns doch über eine gute Ernte aus unserem Garten freuen. Die Augustäpfel und die Pflaumen haben wir bereits geerntet und gut verarbeitet. Mit großer Unterstützung unserer Jungs haben wir Marmeladen eingekocht und Apfelmus zubereitet. Die Salaternte ist in diesem Jahr so groß, dass wir jeden Tag auf das Geerntete zurückgreifen können. Wir freuen uns über Kopfsalat, über Tomaten, Gurken und Bohnen. Und auch für den Blumenschmuck in unseren Häusern sorgt unser Garten. In unserer Kapelle leuchten die Dahlien, Gladiolen, Rosen und Zinnien

Einige Treuebeweise erfreuen uns schon über Jahre. So erhalten wir z. B. von einer Wohltäterin monatlich einen Korb mit wunderbaren Leckereien, die es üblicherweise nicht auf unserem Tisch gibt. Das tut so gut!!!

Und vor uns steht ein neues Schuljahr, ein neues Ausbildungsjahr, ein Jahr mit neuen Herausforderungen, ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass drei unserer Jungs in den letzten Wochen einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben. In solchen Situationen spüren wir dann, dass sich all unsere Mühen, unsere Sorgen, unsere Wegbegleitung gelohnt haben. Unterstützen Sie bitte Patrick, Philipp und Steve mit Ihren Gedanken und mit Ihrem Gebet, damit sie die Ausbildung erfolgreich abschließen werden.

Gerade erreicht uns die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Bewohner Sebastian, der im Jahre 2007 bis 2008 bei uns lebte, mit dem Auto tödlich verunglückte. Das ist ein Schock für uns alle. Einige unserer jetzigen Bewohner können sich noch gut an Sebastian erinnern, aber auch die, die Sebastian nicht mehr kennen gelernt haben, macht der Unfalltod betroffen. In Erinnerung und im Andenken an Sebastian habe ich

eben eine Kerze angezündet, die nun in den nächsten Tagen für Sebastian in unserer Kapelle brennen wird.

So liegen im Leben Freude und Leid oft nah beieinander. Traurige Nachrichten lassen oft Gespräche über den Sinn des Lebens zu. Und so bekommt alles im Nachhinein einen Sinn. Sebastian kann nicht tiefer fallen, als in Gottes geöffnete Hände. Diese Gewissheit ist ein großer Trost für uns alle, aber auch für die Familie und die Freunde von Sebastian.

So beende ich den heutigen Vincenz-Haus-Brief ganz in Stille und in Gedanken an Sebastian. Bleiben Sie weiterhin unsere Wegbegleiter und ich würde mich freuen, wenn Sie unsere Jubiläumsausgabe mit einem Beitrag von Ihnen bereichern würden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Kurte', with a long horizontal flourish extending to the right.

Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de